

Inklusion ist möglich

Die von Sozialministeriumservice in Kooperation mit der WKO in Wien am 24.5.2016 gestartete Veranstaltungsreihe FOKUS WIRTSCHAFT konnte überzeugend nachweisen, dass dank Förderungen und kostenlosen Unterstützungsleistungen die Inklusion von Menschen mit Einschränkungen in der Wirtschaft erfolgreich umgesetzt werden kann.

Wien, am 31. Mai 2016. „Welchen Sinn macht es, wenn wir benachteiligte Jugendliche aber auch Erwachsene mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen fit für den Arbeitsmarkt machen, aber dann keine Arbeitsplätze angeboten werden?“, mit dieser berechtigten Frage eröffnete Dr.in Andrea Schmon, Leiterin der Landesstelle Wien des Sozialministeriumservice das Kompaktseminar. In ihrem Statement unterstrich sie, dass es zahlreiche finanzielle Förderungen und Beratungsleistungen gibt, die Betriebe bei der Ausbildung bzw. der Beschäftigung von Menschen mit Einschränkungen unterstützen. Erfolgsbeispiele von Unternehmen lieferten dafür die entsprechenden Beweise: Katja Bernstein-Andrä von der Generali Gruppe Österreich betonte die Wichtigkeit der internen Kommunikation, Malermeister Friedrich Arzberger schwärmte von der Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Berufliche Assistenz (NEBA) und seinem Lehrling mit Lernbehinderung, der sich durch besonderes handwerkliches Geschick ausgezeichnet hat.

Dass Inklusion aber nicht nur umsetzbar ist, sondern auch neue unternehmerische Akzente setzen kann, zeigte etwa das Statement eines blinden Waschmaschinenverkäufers, der bei Mediamarkt Kunden und Kundinnen mit seinem Wissen zu begeistern versteht, oder auch die Marienapotheke, die mit der Beschäftigung eines gehörlosen Apothekers neue Gruppen von Kunden und Kundinnenansprechen konnte. Das Facility-Management-Unternehmen WISAG steuerte einen weiteren Aspekt bei. Personalleiterin Edith Steirer: „Wir zeigen unseren Kunden und Kundinnen, dass es geht und Menschen mit Behinderung durchaus leistungsfähig sind. Da sind wir beispielhaft.“

Schwerpunkt der Wiener Veranstaltung: Psychische Erkrankungen

Die Unternehmensvertreter/innen, die an der knapp 4-stündigen Veranstaltung, die bis Ende 2017 durch alle Bundesländer tourt, teilgenommen haben wurden sowohl durch Betriebe wie Starbucks (Personalverantwortliche Verena Ertl) als auch Projekte wie fit2work an ihre soziale und gesellschaftliche Verantwortung erinnert. Aufhorchen ließ das Statement von Silvia Schwing, Leiterin der AMS-Geschäftsstelle Wien-Estепlatz. „Seit zwei Jahren steigt die Zahl der Begünstigten Behinderten in Wien rasant an, auch die Zahl der aus gesundheitlichen und psychischen Problemen schwer vermittelbaren Personen ist in unserem Bundesland zuletzt auf 17.000 gestiegen.“ Ein Umstand, der auch von einer weiteren Referentin ins Zentrum gerückt wurde. „Wenn die Gesundheit der Beschäftigten leidet und ihre Arbeitsfähigkeit dadurch eingeschränkt wird, sind das nicht nur individuelle Einschränkungen, sie schlagen sich auch im Betriebserfolg nieder. Daher sind Beratung, Unterstützung und der Aufbau einer geeigneten unternehmensinternen Struktur besonders wichtig“, betonte Mag.a Laura Soroldoni von fit2work. Die Behindertenvertrauensperson Susanne Kogler von der Generali Gruppe Österreich brachte es auf den Punkt: „Es gibt so viele Möglichkeiten, dass ein Mensch aus dem persönlich Gleichgewicht kommt. Da ist es wichtig, dass die Umgebung – und dazu gehört auch das Arbeitsumfeld – unterstützend und fördern da ist. Das ist gelebte Inklusion.“

Zur Thematik passend gab es nach den Referaten und Präsentationen Michl' catering – ein integrativer Betrieb samt Ausbildung von Wienwork. Ergänzt wurde die Veranstaltung FOKUS WIRTSCHAFT: inklusiv

// innovativ durch einen Ausstellungsbereich samt 14 ExpertInnencorner, der von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen ausgiebig genutzt wurde, um an Ort und Stelle die richtigen Kontakte für die Zukunft knüpfen zu können.

FOKUS WIRTSCHAFT: inklusiv//innovativ wird 2016/2017 in jedem Bundesland angeboten und sollte für innovative und zukunftsorientierte Unternehmen ein Pflichttermin sein. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung unter www.fokus-wirtschaft.at ist jedoch notwendig. Weitere Bundesländertermine stehen bereits fest: Graz – 17.6.2016 (Schwerpunkt körperliche Einschränkungen), Innsbruck – 27.9.2016 (Schwerpunkt Sehbeeinträchtigung).

FOKUS WIRTSCHAFT-Büro für Unternehmens- und Presseanfragen:

Agentur CM Creative
www.creative-ms.com
Marchettigasse 2-6
1060 Wien

Dr. Peter Tajmar
E: ptajmar@creative-ms.com
M: 0676 418 40 31

Mag. (FH) Karina Tajmar, MA, MSc
E: ktajmar@creative-ms.com
M: 0699 814 974 34